

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	7
Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	11
1. Forschungsstand . . . . .	14
2. Ziele und Schwerpunkte der Untersuchung . . . . .	29
3. Theoretische Ansätze: Migration und soziales System . . . . .	35
1. Geistige und geographische Mobilität . . . . .	46
1.1 Vormoderne Traditionen: Die jüdische Gemeinde in Polen-Litauen . . . . .	46
1.2 Jüdische Kaufleute – Pioniere im russischen Zentrum . . . . .	62
1.3 Der ›Ansiedlungsrayon‹ – Begriffsbestimmung . . . . .	77
1.4 Das Militär: ein Pfad in die Hauptstädte . . . . .	83
1.5 Der Broterwerb: ein weiterer Pfad in die Hauptstädte . . . . .	91
1.6 Weltliche Bildung: ein dritter Pfad in die Hauptstädte . . . . .	100
2. Jüdische Hauptstädter? – Petersburger und Moskauer Juden nach 1859 . . . . .	111
2.1 Siedlungsreformen für jüdische Untertanen – ein Aushandlungsprozess . . . . .	111
2.2 Die Migrationsziele St. Petersburg und Moskau . . . . .	129
2.3 Die jüdische Bevölkerung St. Petersburgs. Demographische Skizze . . . . .	136
2.4 Die jüdische Bevölkerung Moskaus. Demographische Skizze	153
2.5 Öffentliche Identität – ›Jüdische Namen‹ und ›russische Namen‹ . . . . .	162
3. Was ist eine jüdische Gemeinde in Zentralrussland? . . . . .	174
3.1 Ideal und juristischer Balanceakt . . . . .	174
3.2 Die Hauptstadt – ein Labor jüdischer Vergemeinschaftung . .	176
3.3 Moskau: Jüdische Institutionen im Windschatten St. Peters- burgs . . . . .	205

4. Varianten jüdischer Religiosität und Wege der Verweltlichung . . .	220
4.1 Die öffentliche Ausübung jüdischer Religion unter den Augen der Regierung . . . . .	221
4.2 Jüdischer Ritus im Schutz der Moskauer Lokalverwaltung . .	268
4.3 Konversionen – Typen und Motive . . . . .	278
5. Hauptstädtische Juden und der Ansiedlungsrayon . . . . .	285
5.1 Die Pogromkrise der Jahre 1881 und 1882 als Kristallisationspunkt . . . . .	285
5.2 Realpolitik in St. Petersburg: Die Krisensitzungen der jüdischen Honoratioren . . . . .	290
5.3 Eine Moskauer Utopie: Die Streitschrift des Rabbiners Minor	302
6. Steine des Anstoßes – die Choralsynagogen in den Hauptstädten . . . . .	309
6.1 Die Choralsynagoge in St. Petersburg . . . . .	312
6.2 Die Choralsynagoge in Moskau . . . . .	335
7. Russischer Nationalismus und hauptstädtische Juden . . . . .	348
7.1 Der Extremfall: Die Moskauer Massenausweisung der Jahre 1891–1892 . . . . .	348
7.2 Ein symbolischer Akt: Die Ausweisung des Rabbiners Minor und die Schließung der Choralsynagoge . . . . .	374
7.3 Perspektiven der in Moskau verbliebenen Juden nach 1891 . .	378
Fazit . . . . .	388
Tabellenanhang . . . . .	396
Abkürzungen . . . . .	409
Zur Transliteration, Transkription, Kursivierung und Angabe von Daten	410
Glossar . . . . .	411
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	425
Personenregister . . . . .	455

# Verzeichnis der Abbildungen

## Abbildungen

- Abbildung 1 Karte der südwestlichen Gouvernements des europäischen Russlands. Anteil der jüdischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung im Ansiedlungsrayon um 1880. Bearbeitet von Simone Boldrin und Yvonne Kleinmann nach: *Evrejskoe naselenie i zemlevladienie v jugo-zapadnych gubernijach evropejskoj Rossii, vchodjaščich v čertu evrejskoj osedlosti*. Izdanie Central'nago statističeskago komiteta MVD.S.-Peterburg 1884.
- Abbildung 2 Jeschivah-Student, 1860er/1870er Jahre. Verlag »Novoe literaturnoe obozrenie«, Moskau.
- Abbildung 3 Stadtplan von St. Petersburg um 1890: Prozentualer Anteil der jüdischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der einzelnen Stadtteile. Bearbeitet von Simone Boldrin und Yvonne Kleinmann nach: RGIA, f. 821, op. 8, d. 164, l. 90.
- Abbildung 4 Stadtplan von Moskau um 1882: Prozentualer Anteil der jüdischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung der einzelnen Stadtteile. Bearbeitet von Simone Boldrin und Yvonne Kleinmann nach: *Statističeskij atlas goroda Moskvy*. Vyp. 1, Moskau 1887, Ploščad' Moskvy: Naselenie i zanjatija, l. VII.
- Abbildung 5 Studentenausweis der Medizinischen Fakultät der Moskauer Universität für Il'ja Zalkindson im Herbstsemester 1897. (Verzeichnet: Namen der Dozenten, gewählte Fächer, Nummern der Auditorien, Adresse des Studenten und Zeitpunkt des Zuzugs). Privatbesitz von Marina Nikolaevna Rusinova, St. Petersburg.
- Abbildung 6 Die Apothekerin Polina Venjaminovna Zalkindson. St. Petersburg 1896. Privatbesitz von Marina Nikolaevna Rusinova, St. Petersburg.
- Abbildung 7 Mejer (Meer Kasrielevič) Iofa, Kaufmann der 1. Gilde in St. Petersburg, und seine Frau Sara-Bejla (Sofija Šmujlovna) mit ihren Kindern. St. Petersburg 1905. Privatbesitz von Marina Nikolaevna Rusinova, St. Petersburg.
- Abbildung 8 Goracij Osipovič Gincburg (sitzend) mit G. B. Sliozberg. St. Petersburg um 1900. Aus der Sammlung des »Nekomerčeskoe partnerstvo Peterburgskaja Judaika«, St. Petersburg.
- Abbildung 9 Fürst Vladimir A. Dolgorukov, Moskauer Generalgouverneur (1865–1891), um 1870. Quelle: Frederic, *The New Exodus. A Study of Israel in Russia*, New York/ London 1892, 185.
- Abbildung 10 Zar Alexander II., um 1880. Quelle: Frederic, *The New Exodus. A Study of Israel in Russia*, 90.

- Abbildung 11 Unterschriften unter dem Gesuch jüdischer Handwerker um ein eigenes Bethaus in St. Petersburg an den provisorischen Generalgouverneur, 19. März 1869 (in Jiddisch und Russisch). Quelle: RGIA, f. 821, op. 8, d. 18, l. 62 ob.
- Abbildung 12 Gebäude, in dem die jüdische Reformschule und die Verwaltung der angrenzenden Choralssynagoge untergebracht waren. Postkarte, Petrograd 1916. Aus der Sammlung des »Nekomerčeskoe partnerstvo Peterburgskaja Judaika«, St. Petersburg.
- Abbildung 13 Anna P. Vygodskaja als Studentin der Bestužev-Frauenkurse. St. Petersburg um 1885. Quelle: Vygodskaja, A. P.: Istorija odnoj žizni. Vospominanija, Riga 1938, 238.
- Abbildung 14 Der Arzt Il'ja Venjaminovič Zalkindson, um 1900. Privatbesitz von Marina Nikolaevna Rusinova, St. Petersburg.
- Abbildung 15 Bescheinigung über die Konversion des Zemstvo-Arztes Il'ja Venjaminovič Zalkindson zur russischen Orthodoxie. Auszug aus dem Geburtenregister der Eparchie Nižnij Novgorod, 1901. Privatbesitz von Marina Nikolaevna Rusinova, St. Petersburg.
- Abbildung 16 Die vollendete Choralssynagoge in St. Petersburg (nach dem reduzierten Entwurf von Bachman und Šapošnikov), um 1900. Quelle: EĖ, Bd. 13, Abbildung ggü. 943f.
- Abbildung 17 Innenansicht der Moskauer Choralssynagoge. Photographie aus den 1910er Jahren. Aus der Sammlung des »Dom evrejskoj knigi«, Moskau.
- Abbildung 18 Fassade der Moskauer Choralssynagoge. Photographie aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts. Aus der Sammlung des »Dom evrejskoj knigi«, Moskau.
- Abbildung 19 Großfürst Sergej Aleksandrovič, Moskauer Generalgouverneur (1891–1905), um 1890. Quelle: Frederic, The New Exodus. A Study of Israel in Russia, 171.
- Abbildung 20 E. K. Jurkovskij, Moskauer Oberpolizeimeister, um 1890. Quelle: Frederic, The New Exodus. A Study of Israel in Russia, 201.
- Abbildung 21 Bol'shaja Bronnaja-Straße, Moskau 1912. Im Hof der Häuser 4 und 6 befand sich die Privatsynagoge L. S. Poljakovs. Aus der Sammlung des »Dom evrejskoj knigi«, Moskau.